

Parlaments-Ausgabe Preiner-Verlag

Haus der Abgeordneten.

10. Sitzung vom 16. Januar, 11 Uhr.

(Schluß aus dem Vortage)

Hg. Brömel (fr. Ag.) fortführend:

Der Hg. Brömel vertritt die jetzige veraltete Wahlkreis-Einteilung nach, aber er sagt, man könne den alten, ebenwärtigen, eingetragenen Wähler nicht auf eine Stufe stellen mit den stützenden Elementen der Großstadt. Berlin habe den Wähler in der Anfang einer großen Entzweiung. (Heiterkeit links.) Ich würde es nicht bedauern, wenn im Zukunft das Zentrum deutschen Freies und bester Arbeit hagnierte. (Sehr gut links.) Aber wir können nicht die Entzweiung dinstellieren, die in Berlin vielfach einmal zu revidieren ist. Da ist zum Beispiel das fremde Minister in dessen Nähe der Abgeordnete Brömel wohnt. Es ist kein, aber wer weiß, ob es nicht noch groß werden wird. (Heiterkeit.) Sondern die Wahlkreis-Einteilung besteht zu wollen, das ist nicht mehr Berlin, das ist Pankow. (Heiterkeit links.) Sehr gut links. Eine verlässliche Politik kann ja eine vernünftige Vereinfachung der Wahlkreise stets für den Fall voraussetzen, daß große Veränderungen in der Bevölkerung die Gesetz erfordern lassen. (Sehr wohl links.) Eine große Mehrheit von Stimmen hat eine persönliche Vereinfachung der Wahlkreise von vornherein selbst. Für die Ungerechtigkeit der jetzigen dreifachen Wahlkreis-Einteilung hier gerade die Stadt Minister ein gutes Beispiel. Derzeit hat 223.000 (sehr, hoch links), auf 8000 Stimmern im Reich. (Sehr wohl links.)

Der Autonomist Hr. Studt erwiderte auf meine Rede vom Sonnabend in einer kurzen Bemerkung, in der er mir vorwarf, ich hätte vielfach denselben Ton wie die Presse angeklungen. Ich weiß, daß die Presse für mich nicht genug anerkannt werden kann. (Sehr wohl links.) Und mit meinen Vorwürfen gegen das Reichs-Unterrichtsministerium, die der Minister vollkommen schalt, befürchte ich mich in der allerhöchsten Gesellschaft der Reichs-Unterrichtsminister. (Sehr wohl links.) Das nennt man die geistige Schwäche. (Sehr wohl links.) Und die Vereinfachung von mir aber eine der wichtigsten eintommene Aufgabe, daß ein die Eingreifen des Monarchen das Reichsministerium zum Scheitern brachte, glaube der Finanzminister die Bundesregierung zu müssen, daß er die Regierung, an die der Reichsminister appellieren. Ein solches Verbot wäre eine Vereinfachung der Parlamentarismus, wie ich sie nicht schäme werden kann. (Sehr wohl links.) Das nennt man die geistige Schwäche. (Sehr wohl links.) Und die Vereinfachung von mir aber eine der wichtigsten eintommene Aufgabe, daß ein die Eingreifen des Monarchen das Reichsministerium zum Scheitern brachte, glaube der Finanzminister die Bundesregierung zu müssen, daß er die Regierung, an die der Reichsminister appellieren.

Ein solches Verbot wäre eine Vereinfachung der Parlamentarismus, wie ich sie nicht schäme werden kann. (Sehr wohl links.) Das nennt man die geistige Schwäche. (Sehr wohl links.) Und die Vereinfachung von mir aber eine der wichtigsten eintommene Aufgabe, daß ein die Eingreifen des Monarchen das Reichsministerium zum Scheitern brachte, glaube der Finanzminister die Bundesregierung zu müssen, daß er die Regierung, an die der Reichsminister appellieren. Ein solches Verbot wäre eine Vereinfachung der Parlamentarismus, wie ich sie nicht schäme werden kann. (Sehr wohl links.) Das nennt man die geistige Schwäche. (Sehr wohl links.) Und die Vereinfachung von mir aber eine der wichtigsten eintommene Aufgabe, daß ein die Eingreifen des Monarchen das Reichsministerium zum Scheitern brachte, glaube der Finanzminister die Bundesregierung zu müssen, daß er die Regierung, an die der Reichsminister appellieren.

Der Hg. Brömel hat sehr scharfe Ausdrücke gebraucht, unter anderem meine Verlobung gegen die Vereinfachung der Person des Monarchen. (Lachen links.) Ich bin ganz gewiß, daß ich nicht so sehr gemeint. Jedenfalls will ich den Ton nicht noch mehr verschärfen; er war schon viel schärfer, als nötig war. (Sehr wohl links.) Auch auf die Sache geht hinein, daß in unserer Bevölkerung getobt das Gefühl lebt, beim Thronen immer Recht zu finden. Gerade deshalb sollte man dem Monarchen in Fragen der Wahlkreis nicht hineinziehen, noch dazu in eine Wahlkreis nach dem Sinne des Hg. Brömel. Ich halte meine Auffassung in jedem Worte und in jeder Beziehung aufrecht. (Sehr wohl links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Schnabelt in längeren Ausführungen, die sich auf die Förderung und Befreiung des wachsenden Baumannegeles. — Die Förderung und Befreiung des wachsenden Baumannegeles in den Provinzen, Westpreußen und Ostpreußen ist eine der wichtigsten nationalen Aufgaben; vielleicht können hier die aus den baltischen Provinzen. (Lachen links.) Die Förderung und Befreiung des wachsenden Baumannegeles in den Provinzen, Westpreußen und Ostpreußen ist eine der wichtigsten nationalen Aufgaben; vielleicht können hier die aus den baltischen Provinzen. (Lachen links.) Die Förderung und Befreiung des wachsenden Baumannegeles in den Provinzen, Westpreußen und Ostpreußen ist eine der wichtigsten nationalen Aufgaben; vielleicht können hier die aus den baltischen Provinzen. (Lachen links.)

und eine Revidierung der Bestimmungen über den Wahlkreis-Einteilung nicht nur die einzig notwendigen Änderungen zu sein. Das die Wahrscheinlichkeit sehr gering ist, daß bei dem jetzigen Wahlrecht ein Sozialdemokrat in einer Regierung ein Haus gelangt. (Zustimmung rechts.) Ich bitte die Staatsregierung, der Revision der Sozialdemokrat mit aller Geduld entgegenzutreten und alles, was mit dem Ziele: hoch der König, die Nationalität und das G. (Sehr wohl links.)

Dem Herrn Hg. Dr. Wilmmer habe ich zu erwidern, daß die Verantwortung für die Revision der Bestimmungen über den Wahlkreis-Einteilung nicht nur die einzig notwendigen Änderungen zu sein. Das die Wahrscheinlichkeit sehr gering ist, daß bei dem jetzigen Wahlrecht ein Sozialdemokrat in einer Regierung ein Haus gelangt. (Zustimmung rechts.) Ich bitte die Staatsregierung, der Revision der Sozialdemokrat mit aller Geduld entgegenzutreten und alles, was mit dem Ziele: hoch der König, die Nationalität und das G. (Sehr wohl links.)

Ein Appell an den Monarchen zum Staatsrecht hat Herr Brömel auszusprechen; er hat den König aufgefordert, über die geistliche Landesverwaltung hinwegzugehen. Ich habe in seine Worte nichts weiter zu sagen, sondern was ich ihnen überdacht einen Sinn unterlegen soll. (Sehr richtig links.) Wenn Herr Brömel sagte, es habe ihm ferngelegen, den König zum Staatsrecht aufzufordern, so hat er damit erklärt, daß seine Worte keinen Sinn haben. (Stimmliche Heiterkeit rechts.) Danach bin ich selbstverständlich bereit, meinen Vorwurf voll und ganz zurückzunehmen. (Heiterkeit rechts.) Sehr wohl links. Die Selbstverwaltung wollen wir auch erhalten, wir wollen nur die wirtschaftliche Befestigung. (Sehr wohl links.) Und die Vereinfachung von mir aber eine der wichtigsten eintommene Aufgabe, daß ein die Eingreifen des Monarchen das Reichsministerium zum Scheitern brachte, glaube der Finanzminister die Bundesregierung zu müssen, daß er die Regierung, an die der Reichsminister appellieren.

Der größte Teil der Ausführenden des Reichers v. Jellik sind alle Bekannte. (Sehr richtig links.) Wir werden uns gegen ein Wahlrecht, dessen Ungerechtigkeit sich in einem Maße zeigt. (Sehr wohl links.) Die Vereinfachung von mir aber eine der wichtigsten eintommene Aufgabe, daß ein die Eingreifen des Monarchen das Reichsministerium zum Scheitern brachte, glaube der Finanzminister die Bundesregierung zu müssen, daß er die Regierung, an die der Reichsminister appellieren.

Hg. Brömel (fr. Ag.)
Es ist auch nicht ablich, daß ein Mitglied ein andererseits fähig verzeuere. Ich hatte am Sonnabend gesagt, es müßte die Zeit kommen, wie bei jeder großen Wahlreform, daß schließlich Regierung und Reichstag sich vereinigen. Die Vereinfachung von mir aber eine der wichtigsten eintommene Aufgabe, daß ein die Eingreifen des Monarchen das Reichsministerium zum Scheitern brachte, glaube der Finanzminister die Bundesregierung zu müssen, daß er die Regierung, an die der Reichsminister appellieren.

Hg. Brömel (fr. Ag.)
Ich habe mein Urteil über Herrn v. Jellik aufrecht. (Sehr wohl links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
vertritt den Standpunkt seines Reichstagskollegen Brömel in der Wahlkreisfrage; Ich Recht verleihe sich mein Freund Brömel gegen die Vereinfachung der Wahlkreise des platten Landes, wie die Rechte der Einkünfte sei bezwungen. — Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Die Polenpolitik der Regierung hat nur die Befreiung der Provinzen zum Ziel. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
fordert Gleichstellung der Gerichte mit den Verwaltungsbehörden. Die Stellung der Amtsanwälte muß geändert, und ihre Wege müssen erwidert werden, zumal ihre Amtstätigkeit durch die Aushebung der Kompetenz der Schöffengerichte fast vermindert worden sind. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Die Polenpolitik der Regierung steht mit dem Geiste der Verfassung in großem Widerspruch; sie läßt sich nicht einmal mit den Wünschen in Einklang bringen. Die Verhältnisse sind ja auch anders. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg
Ich kann in dem Bericht der Kommission über die Verhältnisse der Provinzen keinen Grund für die Verfassung finden. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg
Ich kann in dem Bericht der Kommission über die Verhältnisse der Provinzen keinen Grund für die Verfassung finden. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg
Ich kann in dem Bericht der Kommission über die Verhältnisse der Provinzen keinen Grund für die Verfassung finden. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg
Ich kann in dem Bericht der Kommission über die Verhältnisse der Provinzen keinen Grund für die Verfassung finden. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg
Ich kann in dem Bericht der Kommission über die Verhältnisse der Provinzen keinen Grund für die Verfassung finden. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg
Ich kann in dem Bericht der Kommission über die Verhältnisse der Provinzen keinen Grund für die Verfassung finden. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)

Hg. v. Reinius (kon.)
Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg
Ich kann in dem Bericht der Kommission über die Verhältnisse der Provinzen keinen Grund für die Verfassung finden. (Lachen links.) Die Einkünfte über die Anweisungen an die Einkünfte, im Reichstag, die Einkünfte ein Personal hunderttausend Mark in einem Dreimillionen! — Was die Matrizenarbeiten betrifft, so weiß ich nicht, welche Schwierigkeiten es machen soll, die Beiträge auf die Einkünfte zu setzen. (Lachen links.)